



Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer
Kultusminister

Hannover, 14. Juli 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

morgen endet das Schuljahr 2019/2020. Niemand hätte zu Beginn des zweiten Halbjahres im Februar wohl erwartet, welchen turbulenten Verlauf dieses Schuljahr noch nehmen würde.

Die Corona-Pandemie hat mit aller Wucht unsere Planungen auf den Kopf gestellt und ist förmlich über uns hereingebrochen. Auf einmal galt es die Frage zu beantworten, wie man konkret vorgeht, wenn alle Schulen und Kitas in Niedersachsen geschlossen werden sollen. Jetzt nähert sich das Schuljahr seinem Ende und **wir blicken zurück** auf einen beispiellosen Lockdown aller gesellschaftlichen Bereiche und eine daran anschließende vorsichtige, schrittweise Rückkehr in Richtung Normalität. Hinter uns liegt eine nie da gewesene Herausforderung, die Sie in Ihren Schulen mit viel Einsatz, Kreativität, Engagement und Herzblut hervorragend gemeistert haben. Dafür gebührt Ihnen mein Respekt und mein Dank.

Krisenzeiten sind auch immer Zeiten des beschleunigten Wandels und bieten Chancen der Veränderung. Der DigitalPakt und das Digitale Lernen waren die wohl deutlichsten Anzeichen dafür, dass in diesem Schuljahr viele Schritte im Bereich Digitalisierung möglich waren. Die Corona-Krise hat dann als Katalysator für den zunehmenden Einsatz digitaler Lernmittel gewirkt. Dabei war es nie geplant, digitale Hilfsmittel vorrangig dazu zu nutzen, Schülerinnen und Schüler zu Hause zu unterrichten, sondern dazu, digitale Lern- und Lehrmittel in der Schule anzuwenden. Um es ganz deutlich zu sagen: Es war eine exzellente Leistung von Ihnen allen, sich in so kurzer Zeit auf das Lernen zu Hause und die Verknüpfung von Lernen zu Hause und Lernen in der Schule einzustellen. Ihnen ist es gelungen, über Wochen hinweg den Kontakt zu Ihren Schülerinnen und Schülern ausschließlich mittels digitaler Hilfs- und Kommunikationsmittel zu halten. Ich danke allen, die sich dieser Aufgabe angenommen haben. Es hat sich gezeigt: beim Lernen mit digitalen Medien können wir mehr, als wir gedacht hätten und manchmal lohnt es sich, Dinge einfach auszuprobieren und zu machen, statt immer nur darüber zu reden, was möglich wäre. Ich hoffe, von dieser Neugier können wir auch eine große Portion mit ins nächste Schuljahr nehmen, damit digitales Lernen dauerhaft in Schule bleibt.

Es hat sich gezeigt, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler über ein digitales Endgerät verfügen, welches auch in vollem Umfang arbeitsfähig ist, deshalb haben die Bundesregierung und die Länder beschlossen, 500 Mio. Euro für die Anschaffung schulgebundener mobiler digitaler Endgeräte für Schülerinnen und Schüler, die kein Endgerät besitzen, bereitzustellen. Zur Herstellung von Chancengerechtigkeit soll einem möglichst hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung des Lernens zu Hause ein Endgerät (Laptop, Notebook oder ein Tablet mit Ausnahme von Smartphones) als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, soweit hierzu ein besonderer Bedarf aus der Sicht der Schulen besteht. Mit großer Freude kann ich Ihnen deshalb heute mitteilen, dass diese Mittel ab sofort durch den Schulträger beantragt werden können. Ich bin mir sicher, dass diese Maßnahme ein wichtiger und richtiger Schritt ist, um Bildungsgerechtigkeit zu fördern.

Für Niedersachsen steht ein Betrag von 47 Mio. Euro zuzüglich 4,7 Mio. Euro Eigenanteil (10 %) des Landes zur Verfügung. Eine entsprechende „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und der Länder“ als Zusatz zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019-2024 wird aktuell veröffentlicht.

Die entsprechenden Materialien sowie weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://digitaleschule.niedersachsen.de/startseite>.

Vor dem nächsten Schuljahr steht zunächst aber die unterrichtsfreie Zeit an. Für alle, die sich in dieser Zeit in Bezug auf Vorbereitung und Aufgabenstellungen fürs Lernen zu Hause, für Onlineunterricht oder den Einsatz digitaler Hilfsmittel fortbilden möchten, hat das NLQ ein umfangreiches digitales **Fortbildungsangebot** zusammengestellt. Weitere Informationen dazu können Sie auf der Seite [VeDaB.de](https://vedab.de) des NLQ unter dem Suchbegriff „Digitales_Sommerangebot“ finden. Vielleicht ist ja auch für Sie etwas Passendes dabei.

Nach umfangreichen Vorarbeiten im Haus, Planungen sowie unzähligen Sitzungen und Besprechungen habe ich am letzten Dienstag die Szenarien für **das nächste Schuljahr** vorgestellt. Die Leitfäden für den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Bereich sind Ihnen zugegangen. Bei den Planungen sind wir von dem Grundsatz „so viel Normalität und so viel Regelbetrieb wie möglich“ ausgegangen. Damit haben Sie Klarheit, worauf Sie sich für das kommende Schuljahr einstellen können. Wir haben uns ganz bewusst dafür entschieden, auch diejenigen Szenarien aufzunehmen, bei denen wir nach derzeitigem Stand des Infektionsgeschehens davon ausgehen, dass sie nicht eintreten werden. Dies ermöglicht es Ihnen, sich jetzt auf das wahrscheinlichste Szenario A – den eingeschränkten Regelbetrieb – vorbereiten zu können und gleichzeitig zu wissen, was passiert, sollte sich das Infektionsgeschehen wieder verschlechtern. Ich danke allen, die uns in der Phase der Erstellung des Leitfadens mit Rückmeldungen unterstützt haben und

danke Ihnen für die Rückmeldungen, die wir zu den Leitfäden schon bekommen haben. Viele Fragen konnten bereits beantwortet werden, die Antworten auf wiederkehrende Fragen stellen wir gerade in einer FAQ-Liste zusammen und machen sie für Sie unter https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule_neues_schuljahr zugänglich. Diese Liste wird regelmäßig ergänzt und aktualisiert.

Ich habe in der letzten Woche mehrere Betriebe besucht und ausgezeichnet, die sich um eine besonders **verlässliche Ausbildung** verdient gemacht haben. Ich konnte mich nicht nur davon überzeugen, welche hervorragende Arbeit vor Ort geleistet wird, mir wurde auch widergespiegelt, dass es noch zahlreiche Ausbildungsplätze im Handwerk gibt, die dringend besetzt werden sollten. Ich darf Sie daher nochmals bitten: Geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg, dass das Ausbildungsjahr noch nicht gelaufen ist und weisen Sie sie auf die Möglichkeiten und Potenziale einer dualen Ausbildung im Handwerk hin. Wir brauchen qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker, daher meine Bitte, sofern Ihnen dies noch möglich ist: unterstützen und ermutigen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, sich für eine Ausbildung zu entscheiden.

Mit diesem Brief verabschiede ich mich von Ihnen für dieses Schuljahr. Ich danke Ihnen für die vielen positiven Rückmeldungen, die ich erhalten habe. Ich danke Ihnen für all das, was Sie vor Ort in den Schulen für Ihre Schülerinnen und Schüler geleistet haben. Viele Schulen haben mir einen Einblick in ihre Arbeit ermöglicht, darüber habe ich mich sehr gefreut und es hat mich begeistert, wie gut, engagiert und verantwortungsvoll vor Ort gearbeitet wird!

Ich wünsche Ihnen eine erholsame unterrichtsfreie Zeit. Lassen Sie die Schule für eine Zeit hinter sich, Sie haben es sich mehr als verdient.

In diesem Sinne - kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie weiterhin gesund!

Mit freundlichen Grüßen

